

Ratspräsidentin
Claudia Wyssen
Bahnhofstr. 17
8610 Uster

Anfrage betreffend

Zwischennutzung Zeughausareal

Vor bald 5 Jahren, im Oktober 2005, ist mit einem Stadtentwicklungsgespräch das Thema Zeughausareal in Uster lanciert worden. Zwischenzeitlich besteht ein 5 Phasenplan der aufzeigt, wie die Entwicklung des Areals angegangen werden soll, mit dem Ziel, dass bis spätestens Ende 2014 ein Gestaltungsplan steht. Wenn es dann noch zwei Jahre geht bis die Baumaschinen auffahren, steht das Areal noch mindestens sieben Jahre für Zwischennutzungen frei.

Zu den bestehenden guten Nutzungen von Zeughausbar, Graphos und Filacro Zelt könnten noch etliche dazustossen, wenn die genehmigten baulichen Massnahmen des stadträtlichen Antrags vom 8. April 2008, mit dem damaligen aufgeführten Investitionsbetrag von Fr. 290'100, umgesetzt werden. Dass diese Investitionen rund zwei Jahre später mehrheitlich noch nicht erfolgt sind, deutet auf klare Führungsmängel hin. Dass in der Folge der Gemeinderat in der Budgetdebatte vom Dezember 2009 eine Erhöhung dieser Investition um Fr. 100'000 abgelehnt hat, verwundert nicht.

Im Antrag von 2008 wurde von rund 90 Mietinteressenten gesprochen und es wurde aufgeführt, dass die möglichen Mieteinnahmen die Investitionen decken und für Uster ein grosser kultureller Gewinn quasi zum Nulltarif zu erhalten sei. Nun sind der Stadt Uster Mieteinnahmen von bereits fast zwei Jahre entgangen und vor allem der Bevölkerung von Uster etliche kulturelle Anlässe. Es ist zu hoffen, dass die 90 Interessenten auch zwei Jahre später noch die Energie haben, ihre Ideen umzusetzen.

Es ist nun also höchste Zeit, dass jemand das Heft in die Hand nimmt und publikumsorientierte attraktive Zwischennutzungen, von welchem ganz Uster profitiert, vorantreibt. Mit den folgenden Fragen versuche ich in diese Richtung einen Anstoss zu geben.

1. Für was wurden die bis Ende 2009 investierten Fr. 140'000.-- gebraucht?
2. Welche baulichen Massnahmen sind noch nötige, damit das ganze Haus K (inkl. Dachgeschoss) und der Aussenraum genutzt werden können. Wie hoch sind die Investitionskosten?
3. Wann sind diese Investitionsmassnahmen abgeschlossen und ab wann stehen das ganze Gebäude und der Aussenraum für die Nutzung zur Verfügung?
4. Es hat sich gezeigt, dass wenn drei Abteilungen (Kultur, Sicherheit und Liegenschaften) für die Vermietungen des Zeughausareals zuständig sind, es zu Unklarheiten und Interessenskonflikten kommt (parkierte Autos sind keine identitätsstiftende Zwischennutzung). In der Antwort auf eine Anfrage von mir und Benno Scherrer Moser vom August 2007 zum Thema Zeughausareal wurde erwähnt, dass eine einheitliche Anlaufstelle nicht geplant sei. Beurteilt der Stadtrat diese Angelegenheit heute anders? Schafft der Stadtrat eine professionell geführte Anlauf- und Verwaltungsstelle für das ganze Zeughausareal (intern oder extern)?
5. Die geleisteten Arbeiten des aktuellen Betreibers des Hauses K wurden mehrmals und von verschiedenen Seiten kritisiert. Auszüge aus der Homepage www.kulturzeughaus.ch:
„Voraussichtlich per Anfang 2008 sind im Zeughaus Uster verschiedene Ateliers zu mieten.“ / Die Mietpreise für Ateliers und Werkstätten werden zu gegebener Zeit gemeinsam mit der Stadt Uster abgeklärt.
Wurde eine Lösung gefunden, sodass die verlangten Arbeiten in Zukunft zur vollen Zufriedenheit aller ausgeführt werden?
6. Wie sieht die aktuelle Liste der Mietinteressenten aus, wer pflegt diese?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.


Daniel Hunziker